



Ausflugstipp

Auf den Strauß gekommen

Auf dem Gemarkenhof in Remagen gibt es viel zu sehen

„Wir versuchen, mit unserem kleinen Museum, den Besuchern den Strauß näherzubringen und dabei auch Vorurteilen gegenüber dem Tier und der Haltung in Deutschland entgegenzutreten“, erklärt Ralph Schumacher vom Gemarkenhof. Die Straußenfarm wurde 1993 in Remagen gegründet und feiert ihr 25-jähriges Jubiläum mit der Eröffnung des einzigen Museums in Europa, das sich nur mit dem Strauß befasst. Mit jährlich rund 50 000 Besuchern ist sie eine der ältesten und erfolgreichsten Straußenfarmen Deutschlands.

Auf der Straußenfarm in Remagen kann man mit den Laufvögeln auf Tuchfühlung gehen.

Foto: pixabay

► Reif fürs Museum

Im Museum werden zahlreiche Themen behandelt: Wie ist das Verhältnis von Straußen zu Wasser? Was haben ein Strauß und der Axolotl gemeinsam? Wie groß ist das Gehirn eines Straußes? Neben der Geschichte der Straußenhaltung darf das Skelett eines ausgewachsenen Straußes nicht fehlen. Extra aus den USA importiert wurde die Replik eines Elefantenvogeleies, des größten jemals gelegten Eies: Es ist über 30 cm groß und hat das Volumen von rund 150 Hühnereiern. Spannend wird es, wenn man selbst ausprobiert, ob man sich auf ein Straußenei stellen kann.

Heute leben durchschnittlich 500 Tiere auf 250 000 m². Der Grundstein dafür waren sieben junge Strauße, die die Gründerin Maria Bell-Becher der Farm von ihrem Mann geschenkt bekam. Ihr Sohn Ralph Schumacher ist gelernter Zoo-Tierpfleger und hatte bereits in Köln und in Neuwied Erfahrungen mit Straußen gesammelt. „Nach der erfolgreichen Aufzucht der Jungtiere beschlossen wir, das schöne Hobby auszuweiten, und so wurden die ersten Zuchttiere angeschafft und die ersten Stallungen in Eigenregie errichtet“, erklären die Inhaber. Bereits 1994 boten die Besitzer Führungen an. In den folgenden Jah-

ren wurde Stück um Stück erweitert und ausgebaut: 1997 wurde der Gemarkenhof übernommen, 1998 auf dem Gelände die wahrscheinlich erste Metzgerei Deutschlands nur für Strauße gebaut, 1999 öffnete der erste kleine Hofladen mit einer eigenen Fleischtheke. 2000 wurde dann der nächste große Schritt in Angriff genommen: der Wandel zum touristisch genutzten Landwirtschaftsbetrieb: Führungen zu Fuß über die Straußenfarm wurden angeboten, ein Brutraum mit Panoramaboxen für die frisch geschlüpften Küken gebaut. Seit 2001 gibt es ein Café und ein Restaurant. „Das Angebot der Fußführungen wurde intensiv durch Besucher genutzt, allerdings stellte sich heraus, dass das Wetter die Führungen zu einer Strapaze machen konnte“, machen die Inhaber deutlich. 1,5 Stunden braucht man für die rund 2 km Strecke zu Fuß. Doch inzwischen gibt es auch für weniger aktive Besucher eine Möglichkeit, das Gelände zu besichtigen: Es wurde eine Bimmelbahn angeschafft.

► Unterhaltsam informieren

Unterwegs erfährt man manche kuriose Geschichte. Zum Beispiel, dass Strauße

Für Besucher

Die Straußenfarm Gemarkenhof, Auf Plattborn 7, 53424 Remagen erreichen Sie telefonisch unter 0 26 42/2 19 60, per E-Mail an buero@straussenfarm-gemarkenhof.de und im Internet unter www.straussenfarm-gemarkenhof.de. Der Besuch der Straußenfarm ist nur im Rahmen einer Führung möglich.

Noch bis zum 31. Oktober gibt es immer sonntags um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr, samstags um 16.00 Uhr und mittwochs um 15.30 Uhr Führungen. Kinder bis zu einer Größe von 150 cm zahlen 4,50 €, alle anderen 8,50 €. Vom 17. Juli bis 10. August gibt es die Bimmelbahn-Tour zusätzlich dienstags bis freitags jeweils 12.30 Uhr und 15.30 Uhr zum Sonderpreis von 3,50 € beziehungsweise 7,00 €. Für Gruppen ab 20 erwachsenen Personen sind Termine zu anderen Konditionen nach vorheriger Absprache möglich. Der Eintritt zum neuen Museum ist frei. ◀

Steine essen oder alle mitrennen, wenn ein Strauß losläuft. Dieses Phänomen gibt den Besitzern immer noch Rätsel auf und Ralph Schumacher bestätigt, dass sie ständig Neues über die Strauße lernen: „Die Tiere sind absolut faszinierend!“ Diese Faszination und das ständig wachsende Wissen wollen sie mit dem Museum auch den Besuchern vermitteln. Und so, wie sie immer mehr über ihre geflügelten Schützlinge lernen, soll sich auch das neue Museum weiterentwickeln. *ke*



Der Museumsbesuch wird besonders spannend, wenn man selbst ausprobiert, ob man sich auf ein Straußenei stellen kann. Dies ermöglicht die Straußenfarm Gemarkenhof mit Europas einzigem Museum, das sich nur mit dem Strauß befasst.

Foto: privat